

Auf dem
Kinder-
spielplatz

leise anzudeuten wagt. Wenn es dunkel wird, ertönen geheimnisvolle Pfeife, die Scheinwerfer der Autos geben Lichtsignale — eine deutliche Sprache für die Eingeweihten. Unbekannte nähern sich einander, eine Parole wird ausgegeben und um Mitternacht finden sich an einem verabredeten Ort, meist auf dem Wege nach Ville d'Avray mitten im Bois, Männer und Frauen ein, Vertreter der verschiedensten Gesellschaftsklassen, alle von der gleichen Begierde nach neuen, unerhörten Sensationen getrieben. Es ist finster,

man kennt einander nicht, alle Bande der Scheu fallen... Eine heidnische Orgie beginnt, die im Pariser Argot „Partouze“ genannt wird. Ab und zu stört eine polizeiliche Razzia das Vergnügen, die Teilnehmer an diesem kultischen Treiben werden immer weiter vom Bois abgedrängt, dessen guter Ruf unter dem vielbesprochenen nächtlichen Treiben zu leiden beginnt. Beim Morgenrauen ist der wüste Spuk zerstoben, und Harmonie und Schönheit herrschen wieder im Bois de Boulogne.